

Und keine Zeit und keine
Macht zerstückelt
Geprägte Form, die lebend
sich entwickelt.

Johann Wolfgang Goethe
Urworte. Orphisch

Wissenschaftliche Meisterkurse in Weimar

In der künstlerisch-musikalischen Berufsausbildung gehört der »Meisterkurs« zu den besonders attraktiven Lehrangeboten, da er Studierenden die Möglichkeit eröffnet, für einige Tage mit international renommierten Künstlern eng zusammenzuarbeiten. Seit einigen Jahren setzen die Klassik Stiftung Weimar und das Forschungszentrum Laboratorium Aufklärung der Friedrich-Schiller-Universität Jena die Idee des Meisterkurses auch im wissenschaftlichen Kontext um. Angesprochen sind junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich mit den Forschungen und Ideen einer herausragenden Gelehrtenpersönlichkeit intensiv auseinandersetzen wollen.

Teilnahmebedingungen

Am Meisterkurs können maximal zwanzig Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler teilnehmen. Interessenten reichen bitte einen tabellarischen Lebenslauf sowie ein kurzes Motivationsschreiben ein. Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten alle Teilnehmenden einen ausführlichen Reader mit Texten zur Vorbereitung auf den Meisterkurs.

Für die Teilnahme am Meisterkurs, die Unterbringung und Verpflegung sowie das kulturelle Rahmenprogramm wird eine Gebühr von 120 Euro erhoben. Alle Kursteilnehmenden haben freien Eintritt in sämtliche Einrichtungen der Klassik Stiftung Weimar: in die Museen, Schlösser und Parkanlagen, die Herzogin Anna Amalia Bibliothek sowie das Goethe- und Schiller-Archiv.

Information

Klassik Stiftung Weimar
Referat Forschung und Bildung
Ulrike Schiefelbein
TEL +49 (0) 36 43 | 545-553
ulrike.schiefelbein@klassik-stiftung.de



DAVID E. WELLBERY ist seit 2001 LeRoy T. and Margaret Deffenbaugh Carlson University Professor an der University of Chicago; dort Leiter des Department of Germanic Studies und Direktor des Zentrums für interdisziplinäre Forschung zur deutschen Literatur und Kultur. 1975–1990 Professur an der Stanford University, 1990–2001 an der Johns Hopkins University. Gastprofessuren in Princeton, Kopenhagen, Rio de Janeiro, Cornell, Zürich, Leipzig. Fellow des Wissenschaftskollegs zu Berlin und der Carl Friedrich von Siemens Stiftung. Mitglied der American Academy of Arts and Sciences, der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, der Nationalen Akademie der Wissenschaften, Leopoldina, und der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Forschungspreis der Alexander von Humboldt-Stiftung, Jacob- und Wilhelm-Grimm-Preis des DAAD, Ehrendoktorwürde der Universität Konstanz.

Forschungsschwerpunkte

Literatur und Philosophie vom 18. bis 20. Jahrhundert, Semiotik, Rhetorik, Literatur- und Kulturtheorie

Schriften in Auswahl

Lessing's Laocoon. Semiotics and Aesthetics in the Age of Reason (1984), The Specular Moment: Goethe's Early Lyric and the Beginnings of Romanticism (1996), Die Bedeutung des Sehens im Werk Goethes (mit Dorothea von Mücke, 2001), Kunst – Zeugung – Geburt. Theorien und Metaphern der künstlerischen Reproduktion (mit Christian Begemann, 2002), Seiltänzer des Paradoxalen. Aufsätze zur ästhetischen Wissenschaft (2006), Die Gabe des Gedichts. Goethes Lyrik im Wechsel der Töne (mit Gerhard Neumann, 2009).

Meisterkurs 2015 Goethes Poetik der Form

Veranstalter

Klassik Stiftung Weimar
Forschungszentrum Laboratorium Aufklärung, FSU Jena

Anmeldungen bis 4. Juni 2015 an

Klassik Stiftung Weimar
Referat Forschung und Bildung
Burgplatz 4 | 99423 Weimar

TEL +49 (0) 36 43 | 545-553
FAX +49 (0) 36 43 | 545-569

forschung.bildung@klassik-stiftung.de
www.klassik-stiftung.de
www.fzla.uni-jena.de

Gefördert durch die



Abbildung
Karl Blossfeldt, *Adiantum pedatum. Haarfarn*, 1915–1925, Ausschnitt
© Karl Blossfeldt Archiv/Stiftung Ann und Jürgen Wilde,
Pinakothek der Moderne, München

Meisterkurs



Goethes Poetik der Form

Meisterkurs mit David E. Wellbery

24. bis 27. August 2015
Goethe-Nationalmuseum



KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR

Meisterkurs 2015 Goethes Poetik der Form

Goethes Formdenken bildet im Rahmen der neuerdings wieder sehr breit geführten literaturwissenschaftlichen Formdiskussion einen wichtigen Bezugspunkt. Dabei finden vor allem Goethes naturwissenschaftliche Schriften eine starke Resonanz, während die ästhetischen und kunstkritischen Texte nur punktuell in den Blick geraten. Auch die Verwirklichung des Goethe’schen Formdenkens im dichterischen Werk ist bislang lediglich ansatzweise thematisiert worden.

Mit der Umschreibung dieses Desiderats ist bereits die Zielsetzung des Meisterkurses angedeutet: Anhand exemplarischer Einzeluntersuchungen soll Goethes Formdenken hinsichtlich seiner literarischen Praxis beleuchtet werden. Hierbei darf vorausgesetzt werden, dass Goethes Theorie nicht statische Verhältnisse (etwa Symmetrie) avisiert, sondern die innere Einheit von dynamischen Prozessen zu erfassen versucht. Gestaltenlehre, so formuliert Goethe prägnant, ist Verwandlungslehre. Diese These erweist sich als plausibel, wenn man etwa das Werden einer Pflanze betrachtet. Wie aber ist sie bei der Analyse eines Romans oder eines Dramas fruchtbar zu machen? Und was lässt sich für das Verständnis von Goethes eigenen Werken gewinnen, wenn diese mithilfe eines prozessualen Formbegriffs beschrieben werden?

Um auf die skizzierten Fragen eine der Vielfalt literarischer Formprozesse angemessene Antwort zu finden, werden im Rahmen des Weimarer Meisterkurses verschiedene Werke von Goethe und seinen Zeitgenossen auf ihre immanente Poetik hin befragt. Ideen- und wissenschaftsgeschichtliche Ausgriffe kontextualisieren Goethes Formdenken, in dessen Horizont sich natur- und kunstwissenschaftliche Analyseverfahren verschränken.

Montag, 24. August 2015

ab 13.30 Uhr

Empfang und Registrierung der Teilnehmenden

14.00 Uhr

Begrüßung

14.15 Uhr

Einführung in den Meisterkurs durch David E. Wellbery

SEKTION 1

Roman als Formexperiment

14.30 Uhr

Werthers erster Brief: Die Romanform in nuce

Vortrag und Diskussion

16.00 Uhr | Kaffeepause

16.45 Uhr

Transformation eines narrativen Typus:

Goethes »Werther« in der Tradition des empfindsamen Romans

(Richardson, Rousseau, Sterne, La Roche)

Seminar in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek

18.30 Uhr

Sinndimensionen der Formentfaltung:

Moral, Psychologie und Religion in Goethes »Werther«

Seminar

Dienstag, 25. August 2015

SEKTION 2

Formtheorie und Formpraxis: Drama und Epos

09.00 Uhr

Goethes »Egmont«: Entwurf eines innovativen

dramatischen Formkonzepts

Vortrag und Diskussion

10.30 Uhr | Kaffeepause

11.15 Uhr

Kritik der Form: Goethe und Schiller über die Grenzen

antiker und moderner Gattungen

Seminar im Goethe- und Schiller-Archiv

12.45 Uhr | Mittagspause

14.45 Uhr

Zur Form des Epos: Goethes »Achilleis« und

»Hermann und Dorothea« im Kontrast

Seminar

16.30 Uhr

Zur Renaissance antiker Formensprache

Besichtigung des Römischen Hauses im Park an der Ilm

ABENDVORTRAG

20.00 Uhr | Festsaal im Goethe-Nationalmuseum

Reflexion tragischer Form in Goethes »Faust«

Mittwoch, 26. August 2015

SEKTION 3

Formkonzept und Lebenswelt

08.30 Uhr

Kunstraum, Raumkunst

Führung durch Goethes Wohnhaus

10.00 Uhr | Kaffeepause

10.30 Uhr

Metamorphosen des Interieurs in Goethes Wohnhaus

Seminar

12.00 Uhr | Mittagspause

14.00 Uhr

Allegorie der Form: Goethes »Pandora«

Vortrag und Diskussion

15.30 Uhr | Kaffeepause und Transfer nach Jena

EXKURSION

17.30 Uhr

Beobachtung der Form: Naturwissenschaftliches

Führung und Seminar im Botanischen Garten Jena

20.00 Uhr | Abendessen

Donnerstag, 27. August 2015

SEKTION 4

Ästhetische Formkonzepte um 1800

09.00 Uhr

Selbstbezüglichkeit und Ursprünglichkeit der Form

Vortrag und Diskussion

10.30 Uhr | Kaffeepause

11.00 Uhr

Morphologische Lektüre von Goethes »Faust I«

Seminar

12.30 Uhr

Intermediale Transformationen: »Faust«-Illustrationen

von Peter Cornelius und Eugène Delacroix

Seminar und Abschlussdiskussion

14.00 Uhr | Ausklang